



Einen Tag nach der Operation an der Halswirbelsäule – Neurochirurg Dr. Armin Helmbrecht bei der neurologischen Untersuchung.

Ein plötzlicher Schmerz im rechten Arm, dann Lähmungserscheinungen und kein Gefühl mehr an einigen Fingern der rechten Hand: So begann der Bandscheibenvorfall des Patienten - an der Halswirbelsäule.

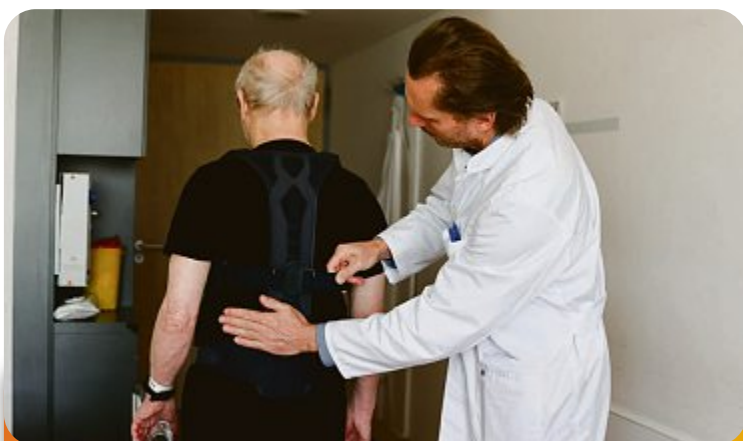
„Operieren ist immer der letzte Schritt“, sagt Dr. Armin Helmbrecht - „zuerst kommt immer eine genaue neurologische Abklärung, die wir hier am Klinikum durchführen. Untersuchungen, eine Kernspintomografie, die Vorgeschichte der Patientinnen und Patienten stehen im Vordergrund. Erst wenn Schmerzbehandlung, Physiotherapie, eventuell Verhaltenstherapie nicht mehr ausreichen, werden wir operieren.“ Alarmsignale bei Abnutzungserscheinungen der Wirbelsäule sind zum Beispiel Kribbeln in Extremitäten, Taubheitsgefühle, chronische Schmerzen, die die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen. „Dann können wir den Nerven im Wirbelkanal wieder mehr Platz schaffen, künstliche Bandscheiben einsetzen oder Wirbel versteifen, damit die Nerven nicht mehr eingeklemmt sind - und einiges mehr.“



Die Leiter des Wirbelsäulenzentrums:
Prof. Gerhard Konrad, Orthopäde und Unfallchirurg und
Dr. Armin Helmbrecht, Neurochirurg

Im Wirbelsäulenzentrum des Klinikums Landkreis Erding ist ein interdisziplinäres Team für die Patientinnen und Patienten da: In der akuten Versorgung das kompetente Team von Prof. Gerhard Konrad, bei der Behandlung von Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule das Team des erfahrenen Neurochirurgen Dr. Armin Helmbrecht.

Spitzenmedizin ganz nah Das Wirbelsäulenzentrum



Prof. Gerhard Konrad prüft bei einem seiner Patienten den korrekten Sitz des stabilisierenden Korsetts.

„In der Akutversorgung ist es wichtig, zeitnah Schmerzen zu lindern, weil sie für die Patienten sehr belastend sind. Bei einem Bruch eines Wirbels geht es darum, schnell zu erkennen, ob es ein stabiler oder ein instabiler Bruch ist. Bei instabilen Wirbelbrüchen werden wir die Wirbelsäule an dieser Stelle in einer Operation stabilisieren, damit keine Gefühlsstörungen oder Lähmungen auftreten. Brüche, die stabil sind, können wir mit einem Korsett und Physiotherapie behandeln. Dazu erhalten die Patienten eine individuell eingestellte Schmerztherapie!“

Akute Wirbelbrüche geschehen durch Unfälle oder in zunehmendem Alter durch Osteoporose. Knochen werden dann brüchig und können schon bei Belastungen, wie zum Beispiel etwas Schweres hochzuheben, brechen.



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Unser Klinikum Landkreis Erding setzt auf Spitzenmedizin vor Ort. Einen weiteren Leuchtturm in der medizinischen Versorgung stellen wir Ihnen heute vor: Das Wirbelsäulenzentrum. Rückenbeschwerden und Verschleißerscheinungen an den Wirbeln gehören zu den häufigsten Erkrankungen in Deutschland. Unser Team des Klinikums ist für Sie da – im Akutfall genauso wie bei chronischen Schmerzen.

Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen –
Ihr Martin Bayerstorfer



Ein interdisziplinäres Team kümmert sich im Wirbelsäulenzentrum des Klinikums um die Patientinnen und Patienten. Chirurgen, Physiotherapeuten und Schmerzmediziner tauschen sich stets über die Therapie aus.